

Selbstcheck Delegation – Test

Bewerten Sie die folgenden Aussagen spontan auf einer Skala von 1 bis 5:

1 = trifft gar nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = teils/teils, 4 = trifft eher zu, 5 = trifft voll zu

A. Haltung und Vertrauen

Ich kann akzeptieren, dass Aufgaben anders erledigt werden, als ich es tun würde.

Fehler im Delegationsprozess sehe ich als Lernchance – nicht als Scheitern.

Ich kann Verantwortung abgeben, ohne ständig kontrollieren zu müssen.

Ich vertraue darauf, dass Vereinbarungen eingehalten werden.

B. Klarheit in der Rolle

Ich kann klar benennen, welche Aufgaben originäre Leitungsaufgaben sind.

Ich unterscheide bewusst zwischen Aufgabe, Entscheidungskompetenz, Gesamtverantwortung.

Ich formuliere bei Delegation konkrete Ziele, statt nur Tätigkeiten.

Ich kläre Entscheidungsspielräume: Was darf selbst entschieden werden?

C. Struktur und Kommunikation

Aufgaben und Verantwortungsbereiche sind transparent geregelt.

Ich spreche Erwartungen klar aus: Qualität, Rückmeldefrist, Ergebnis.

Ich nehme mir Zeit für Einweisung und Übergabe.

Ich gebe wertschätzendes Feedback nach Abschluss einer Aufgabe.

D. Persönliche Entlastungsfähigkeit

Ich muss nicht bei jedem Detail involviert sein.

Ich kann aushalten, nicht sofort informiert zu werden.

Ich erlaube mir selbst strategische Zeit: Konzeptentwicklung, Personalführung.

Ich empfinde es nicht als Schwäche, Aufgaben abzugeben.

Auswertung

- 🍀 Viele 4er/5er: Sie haben eine positive Haltung zur Delegation. Bauen Sie systematisch Verantwortungsbereiche weiter aus und übertragen Sie diese auf Mitarbeitende.
- 🍀 Viele 3er: Sie stehen vermutlich in einem Übergang zwischen „selbst machen“ und „durchführen lassen“. Sie sollten an Ihrer Rollenklarheit arbeiten.
- 🍀 Viele 1er/2er: Delegation ist möglicherweise noch stark mit Unsicherheiten oder fehlenden Strukturen verbunden. Der erste Schritt ist nicht „mehr abgeben“, sondern innere und strukturelle Klarheit schaffen.